

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Ursprünglich zwei Beschlüsse

- Der Zugang des Netzwerkes Gesunde Kinder zu Akteuren und Strukturen der gesundheitlichen Versorgung wird weiterentwickelt und verstetigt (Beschluss 4).
- Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien ist weiterentwickelt (Beschluss 5).

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Zugänge des NGK zu Familien über das Gesundheitssystem

- Befragung der 21 Regionalnetzwerke / 18 Rückmeldungen / ausgewählte Ergebnisse [Geburtskliniken, Pädiater]

Zugang über Geburtskliniken:

- Direkter regelmäßiger Zugang über die Geburtsstation ist etabliert in: BAR N, BAR S, CB, HVL, LDS, OHV, OPR, OSL S, SPN, TF, UM West (Pasewalk/MP).
- Kein direkter Zugang, alternative Wege: BB a.d.H (Anschreiben), EE (bisher Sprechstunde, Reaktivierung geplant), FF(O), PM (Flyer über Partner), LOS (Babylotsin).

→ Entwicklungspotential:

- Zugang zu Familien über die Geburtsstation ist abhängig vom Engagement der Klinikmitarbeitenden (z. B. Ärzte, Hebammen). Wunsch nach Systematisierung.
- In ländlichen Regionen Brandenburgs mit dünner Versorgungsstruktur müssen Schwangere in vielen Regionen weite Fahrtweg zur nächsten Geburtsstation auf sich nehmen.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Zugänge zu Familien über das Gesundheitssystem

Zusammenarbeit mit niedergelassenen Pädiatern:

- Bewertung auf der Skala 1 (schlecht) bis 5 (sehr gut) ergibt eine entsprechend große Bandbreite, durchschnittlich Bewertung liegt bei 3.
- Je nach Rahmenbedingungen arbeiten die meisten RNGK mit mind. ein bis zwei niedergelassenen Pädiater gut bis sehr gut zusammen.

Besonders gut funktioniert:

- Verteilung von Informationsmaterial in den Praxen
- Einzelne Pädiater engagieren sich als Referenten

→ Entwicklungspotentiale:

- Wunsch nach mehr aktiver Vermittlung von Familien durch Ärzte; nicht nur im Bedarfsfall.
- Intensivere Kontakte und stärkere Vernetzung bei Stammtischen und Fachtreffen.
- Es gibt große regionale Unterschiede und den Wunsch nach systematischerer Kooperation.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und Gesunde Kinder zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien

Strukturelle Entwicklungen

- Seit 1. August 2024: Brandenburgisches Kinder- und Jugendgesetz (KJG), Paragraph 22 Netzwerke Frühe Hilfen
 - Bundesstiftung Frühe Hilfen und Netzwerk Gesunde Kinder sind für die entsprechende Ausgestaltung zuständig.
- Aktueller KOA-Vertrag:
 - Die im Kinder- und Jugendgesetz erstmals verankerten Netzwerke „Frühe Hilfen“ und „Gesunde Kinder“ wollen wir dauerhaft sichern, konzeptionell verbinden und auf den Zeitraum mindestens bis zur Grundschule ausdehnen.

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit der landesweiten Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und Gesunde Kinder zur Unterstützung, Beratung und Hilfe junger Familien

Inhaltliche Zusammenarbeit

- Regelmäßige Arbeitstreffen sowie gegenseitige Beteiligung an Gremien-Sitzungen
- Durchführung gemeinsamer Fortbildungen
 - FAMILIE SUCHT HILFE [in Kooperation mit der BLS e.V.]
 - Stillförderung [in Kooperation mit der Landesbeauftragten für Stillen und Ernährung]
- Konzeptionelle Anpassungen der beiden Förderstrukturen
 - Intensivierung der Zusammenarbeit zw. beiden Förderstrukturen

Beschlussvorlage 4 | AG FHPV

Die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes wird weiterentwickelt.

Das Plenum des BGA begrüßt und unterstützt die Zusammenarbeit der Netzwerke Bundestiftung Frühe Hilfen und des Netzwerkes Gesunde Kinder im Bereich der frühen Elternschaft. Es setzt sich für die Weiterentwicklung der bestehenden interdisziplinären Strukturen in den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Begleitung, Unterstützung und Hilfe von Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag eines Kindes ein. Die Mitglieder des BGA werden gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass das Netzwerk Gesunde Kinder und die Netzwerke Bundesstiftung Frühe Hilfen einen guten Zugang zu allen Krankenhäusern mit Geburtsstation haben und eng mit Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Hebammen, Frühförderstellen, Therapeut*innen sowie mit niedergelassenen Pädiater*innen und Gynäkolog*innen zusammenarbeiten können.